

Kirche in Süderelbe

FINKENWERDER | FISCHBEK | HAUSBRUCH-NEUWIEDENTHAL-ALTENWERDER
MOORBURG | NEUENFELDE | NEUGRABEN

MAERZ - MAI 2026



Macht euch
auf den Weg!

AUSGABE
NEUGRABEN



Mehr als „Hoffe, es klappt“

Warum christliche Hoffnung kein Vielleicht kennt



*Pastor
Ulrich Krüger*

Liebe Leserin,
lieber Leser,

neulich las ich in einem Krimi: „*Hoffe, es klappt.*“ – „*Besser als in der Vergangenheit, meinen Sie?*“ – „*Nein, ich meine einfach, ich hoffe, es klappt.*“

Wunderbar schnörkellos. Viel in wenigen Worten. Im Krimi ist das gut beobachtet.

Aber mir ist das trotzdem etwas zu wenig. Da steckt ja gar keine richtige Hoffnung drin!

„Ja, Hoffnung“, mag da jemand einwenden, „so was hatte ich auch mal. Das legt sich mit der Zeit.“ Nein, denke ich, ich will nicht so mürisch werden. Und dafür besteht (abgesehen von der Weltlage), ja auch gar kein Grund.

Gott hat sich nämlich eingemischt. Er wurde Influencer. Er setzte ein Statement: Erst klein in einer Krippe, dann auf der Reise durchs Land der Menschen. Und als das einigen zu nahe kam, tat er es mit vollem Einsatz, wie ein Lebensretter bei Seenot, der über den Selbsterhaltungstrieb hinaus etwas wagt.

Dann wurde es ganz finster. Mission gescheitert? Nein, Gott hielt durch ... über die letzte Grenze hinaus. Gemeinschaft. Leben. Untrennbar. Himmisch.

Zum Glück für uns musste Gott nichts zurücknehmen.

Das unterscheidet ihn von allen unseren menschlichen Vorhaben. Da kann man nämlich fragen: Musst du das irgendwann zurücknehmen? Verzweiflung und Stillstand wären dafür Kandidaten. Schön dagegen wäre es, sich zu regen, denn sich regen bringt Segen.

Eine rege Zeit wünscht
Ulrich Krüger



Neue Mail- Adressen



Bitte beachten:

Aufgrund der Umstellung auf Microsoft 365 sind – außer in Finkenwerder – alle Pastor*innen, Kirchenbüros, Kirchengemeinderats-Mitglieder und Ehrenamtlichen künftig unter E-Mail-Adressen mit

@kirche-suederelbe.de

erreichbar.

So sieht beispielhaft eine Adresse aus:

**Vorname.Nachname@
kirche-suederelbe.de**

Die Gemeindebüros kannst du erreichen mit

**Stadtteil@
kirche-suederelbe.de**

(Beispielsweise
Neugraben@
kirche-suederelbe.de).

Weitere Infos werden folgen.

Die Pastorinnen und Pastoren des Pfarrsprengels Süderelbe:



Pastor Reinhard Brunner

Tel.: 040 742 50 44

reinhard.brunner@kirche-suederelbe.de



Pastorin Arantxa Held

Tel.: 0151 68136299

arantxa.held@kirche-suederelbe.de



Pastor Ulrich Krüger

Tel.: 0151 29 77 95 71

ulrich.krueger@kirche-suederelbe.de



Pastor Lion Mohnke

Tel.: 0157 55 35 97 98

lion.mohnke@kirche-suederelbe.de



Pastor Jörg Pegelow

Tel.: 0160 15 95 085

joerg.pegelow@sektenberatung.nordkirche.de



Pastorin Bettina v. Thun

Tel.: 040 701 78 34

bettina.vonthun@kirche-suederelbe.de

Wir sind für Jede und
Jeden aus der Region
erreichbar!

Stand: 11/2025

Die Kirche von morgen braucht starke Gemeinden

Dass sich unsere Kirche verändern muss, spüren wir in unseren Gemeinden jeden Tag. Die Mitgliederzahlen gehen zurück, die finanziellen Spielräume werden enger, Pastorinnen und Pastoren sind schwerer zu gewinnen, und auch im Ehrenamt merken wir, wie die Kräfte nachlassen. Das sind für uns keine abstrakten Zukunftsszenarien, sondern ganz konkrete Erfahrungen vor Ort.

Vor diesem Hintergrund verfolgen wir die aktuellen Reformüberlegungen mit großer Aufmerksamkeit – und auch mit gemischten Gefühlen. Das

*Gemeinde lebt vom Miteinander –
heute und in Zukunft.*

Eckpunktepapier der Landeskirche klingt zunächst ermutigend, weil es unterschiedliche Gemeindeformen zulassen will. Gleichzeitig bleibt vieles offen, und es ist unklar, wann und wie diese Ideen überhaupt umgesetzt werden sollen. Der „Zukunftsplan 2040“ unseres Kirchenkreises ist dagegen sehr konkret. Aus unserer Sicht liegt darin aber auch ein Problem: Die geplanten großen Stadtteilgemeinden, kleine Kirchengemeinderäte und die starke Rolle des Kirchenkreises bedeuten vor allem eines: Entscheidungen entfernen sich weiter von den Menschen vor Ort.





In den Diskussionen wurde zwar immer wieder betont, wie wichtig bestehende Regionen und gewachsene Beziehungen sind. Trotzdem scheint am Ende die Orientierung an politischen Bezirken zu überwiegen. Für uns heißt das: Das, was wir über Jahre aufgebaut haben – Kontakte im Stadtteil, Kooperationen, Vertrauen – zählt plötzlich weniger als verwaltungstechnische Überlegungen. Besonders schwer nachvollziehbar ist, dass bisher kaum gesagt wird, wie Mitwirkung vor Ort konkret aussehen soll. Ein „Ortsausschuss“ kann keinen Kirchengemeinderat ersetzen, der sichtbar Verantwortung trägt und als Ansprechpartner im Stadtteil wahrgenommen wird. Gerade unser Ehrenamt lebt davon, dass Menschen erleben: Mein Engagement macht einen Unterschied.

Wenn Entscheidungen immer weiter nach oben verlagert werden, verlieren wir genau diese Motivation. Wir fragen uns daher, ob die geplanten Strukturen wirklich dazu beitragen, Gemeinden zu stärken – oder ob sie sie am Ende weiter ausdünnen. Uns ist klar: Ein einfaches Festhalten am Status quo wird nicht funktionieren. Aber wir wünschen uns einen Veränderungsprozess, der uns nicht nur mitnimmt, sondern uns ernsthaft beteiligt. Vielleicht bedeutet das, dass wir uns als Gemeinden früher und verbindlicher zusammenschließen, eigene regionale Modelle entwickeln oder selbst über Fusionen entscheiden – bevor andere diese Entscheidungen für uns treffen. Unsere Zukunft sollte nicht nur verwaltet, sondern gemeinsam gestaltet werden. *Ulrich Horn* ■



© AdobeStock.com

Rückschau auf die Pastores-Klausur im Januar 2026

Auf uns als Kirche kommen in den nächsten Jahren größere strukturelle Veränderungen zu. Hintergrund sind die weniger werdenden Mitglieder, der Pastorenmangel sowie schwindende finanzielle Mittel.

Die Pastores des Pfarrsprengels trafen sich deshalb Anfang Januar, um gezielt und in Begleitung des Leiters der Organisationsentwicklung des Kirchenkreises auf die Herausforderungen der Veränderungen in Kirche einzugehen – insbesondere mit der Frage, was das am Ende eigentlich für die Kirche in Süderelbe heißen wird.

Vorweg: In diesem Jahr wird auf Kirchenpolitischer Ebene noch so viel geschehen, dass wir wohl in jedem Gemeindebrief weiterinformieren können – und wegweisende Entscheidungen wurden auf synodaler Ebene noch nicht final getroffen.

Das für uns tragende Ergebnis aus der Klausur ist, dass sich alle Pastoren weiterhin hinter die Regionale Kirchenentwicklung stellen:

Wir glauben, dass die Lösung nicht ein einziger zentralisierter Standort in der Region Süderelbe ist, sondern Kirche weiterhin bei den Menschen sein muss – denn Gemeinde ist dort, wo die Gemeinschaft zusammenkommt. *Pastor Lion Mohnke* ■





Finkenwerder · Fischbek · Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder · Moorburg · Neuenfelde · Neugraben

Predigtreihe „Pfingsten bis Pfingsten“

Die nächsten Termine der 22-teiligen Predigtreihe zum Glaubensbekenntnis mit Pastor Lion Mohnke:

**16 von dort wird er kommen,
zu richten, die Lebenden und
die Toten –**
08. Februar 2026
in Finkenwerder um 11 Uhr

**17 Ich glaube an den Heiligen
Geist –**
15. März 2026
in Hausbruch um 11 Uhr

18 die heilige christliche Kirche –
22. März 2026
in Fischbek um 11 Uhr

19 Gemeinschaft der Heiligen –
26. April 2026
in Fischbek um 11 Uhr

20 Vergebung der Sünden –
03. Mai 2026
in Moorburg um 9:30 Uhr

21 Auferstehung der Toten –
10. Mai 2026
in Hausbruch um 11 Uhr

22 und das ewige Leben –
17. Mai 2026
in Neuenfelde um 10 Uhr



Glaubensbekenntnis

Oft wird als kürzestes christliches Glaubensbekenntnis genannt:

„Jesus ist Herr.“ (vgl. 1 Kor 12,3)

Manchmal hört man auch noch kürzere oder allgemeinere Formen, je nach Kontext: „Ich glaube.“ oder „Gott ist.“ Aber im christlichen Sinn gilt „Jesus ist Herr“ als das klassische, kürzeste Bekenntnis mit klarem Inhalt.

Gottesdienste in der Region Süderelbe

	Fischbek 11:00	Neuenfelde 9:30	Finkenwerder 11:00	Moorburg 9:30	Altenwerder 9:30	Hausbruch 11:00	Neugraben 10:00
01.03.	Gottesdienst P. Pegelow	Gottesdienst Pn. von Thun	Gottesdienst P. Brunner	Gottesdienst S. Burkhardt		Gottesdienst Abendmahl P. Krüger	Gottesdienst H. Osterwald
08.03.	Gottesdienst NN	Gottesdienst NN	Gottesdienst Abendmahl P. Mohnke		Gottesdienst NN	Gottesdienst Abendmahl P. Krüger	Gottesdienst I. Zeuner A. Burkhardt
15.03.	Gottesdienst NN	Gemeinde- versammlung Pn. Held	Gottesdienst GD-Team	Gottesdienst NN		Gottesdienst Abendmahl P. Mohnke	Gottesdienst Abendmahl Pn. von Thun
22.03.	Abendmahl Krippenspiel P. Mohnke	Gottesdienst P. Pegelow	Gottesdienst P. Brunner mit Team		Goldene Konfirmation P. Krüger	Gottesdienst NN	Eine-Welt- Gottesdienst Pn. von Thun
29.03.	Gottesdienst Abendmahl Pn. Held	Jugend-GD L. Roschewski	Gottesdienst op Platt U. Lippe + Kantorei	Sofa-GD + Gemeinde- versammlung P. Mohnke		Gottesdienst Abendmahl P. Brunner	Familien-GD Team Kirche für Kids
02.04. Gründonnerstag			19:00 Agapemahl mit Gospelchor			19:00 Feier- Abendmahl P. Krüger	19:00 Feier- Abendmahl Pn. von Thun S. Burkhardt
03.04. Karfreitag	Gottesdienst P. Pegelow			15:00 Andacht zur Todesstunde P. Brunner	15:00 Gottesdienst Abendmahl P. Mohnke	15:00 musikalische Andacht zur Todesstunde Kantorei + U. Gläser	Gottesdienst Pn. von Thun
04.04. Ostersamstag					22:30		

05.04. Osterfrüh			6:00 Gottesdienst mit Salbung P. Brunner				5:45 Gottesdienst Abendmahl Pn. von Thun
05.04. Ostersonntag	Gottesdienst Abendmahl P. Pegelow	Gottesdienst Abendmahl Pn. Held	Moment Mal P. Brunner	Gottesdienst Abendmahl P. Mohnke	Gottesdienst Abendmahl P. Krüger	Gottesdienst Abendmahl S. Burkhardt	
12.04. NN	Gottesdienst NN	Gottesdienst NN	Gottesdienst Abendmahl P. Brunner	Gottesdienst Pn. von Thun	Familienkirche Tauferinnerung U. Nolte + Pn. Lindenlaub-Borck	Gottesdienst P. Krüger	
19.04. NN	Gottesdienst P. Pegelow	Gottesdienst P. Pegelow	17:00 Gospel-Gottesdienst	Gottesdienst P. Krüger	Gottesdienst Pn. Held	Gottesdienst H. Osterwald	
26.04. P. Mohnke	Gottesdienst NN	Gottesdienst NN	Gottesdienst P. Brunner + GD-Team	Gottesdienst op Platt Marquardt	Gottesdienst Abendmahl P. Krüger	Gottesdienst Pn. Held	
03.05. NN	Gottesdienst NN	Gottesdienst NN	Moment Mal P. Brunner	Gottesdienst Abendmahl P. Mohnke	Gottesdienst Abendmahl E. Müller	Gottesdienst P. Sach + Gitarrenkreis	11:00
10.05. Gottesdienst Abendmahl P. Pegelow	Gottesdienst NN	Gottesdienst NN	Gottesdienst Abendmahl Pn. von Thun	Gottesdienst NN	Gottesdienst Abendmahl P. Mohnke	Gottesdienst P. Brunner	
14.05. Himmelfahrt				11 Uhr Gottesdienst für die Region in Altenwerder Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu einer kleinen Feier			
17.05. Pfingstsonntag	Gottesdienst NN	Gottesdienst P. Mohnke	17:00 Gottesdienst GD-Team	Gottesdienst NN	Gottesdienst NN	Gottesdienst P. Krüger	Gottesdienst Abendmahl Pn. von Thun
24.05.			11 Uhr Tauffest für die Region am Finkenwerder Fähranleger P. Brunner + P. Mohnke				
31.05.	Gottesdienst P. Krüger	Jugend-GD L. Roschewski	17:00 U. Lippe	15:00 Sofa-GD P. Mohnke	Gottesdienst P. Pegelow	Gottesdienst Pn. von Thun	

Besondere Veranstaltungen

St. Nikolai / Finkenwerder

Freitag, 6. März · 16 Uhr

WELTGEBETSTAG
mit anschließendem Essen im
Gemeindehaus.



„Kommt! Bringt eure Last.“

Das Motto des anstehenden Welt-
gebetstages 2026 aus Nigeria ist
angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Sonntag, 29. März · 11 Uhr

GOTTESDIENST OP PLATT

Donnerstag, 2. April · 19 Uhr

FEIERABENDMAHL

Ostersonntag, 5. April · 6 Uhr

OSTERFRÜHGOTTESDIENST

Sonntag, 31. Mai · 11 Uhr

GOTTESDIENST OP PLATT

Thomaskirche / Hausbruch- Neuwiedenthal

Karfreitag, 3. April · 15 Uhr

MUSIK UND TEXT ZUM TOD JESU
Chöre Kirchengemeinden
Hausbruch und Neugraben singen
neben liturgischen Stücken von
Byrd, Gounod und Monteverdi auch
Frühlingslieder von Mendelssohn,
Orff, Brahms und Schubert.

Wer hier mitwirken möchte,
wende sich gerne an Kantor
Jan Kehrberger:

Mail: jankehrberger@web.de oder
Mobil: 0176-8496 2025
Eintritt frei, Kollekte für die
Erhaltung der Orgel erbeten.

St. Maria Magdalena / Moorburg

Sonntag, 29. März · 15 Uhr

SOFA-GOTTESDIENST

Ostersamstag, 4. April · 22:30 Uhr

OSTERNACHT
IM KERZENSCHEN



© ev. Gemeindebrief



Finkenwerder · Fischbek · Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder · Moorburg · Neuenfelde · Neugraben

Sonntag, 31. Mai · 15 Uhr

SOFA-GOTTESDIENST

St. Pankratius / Neuenfelde

Sonntag, 5. April · 16:30 Uhr

NEUENFELDER ORGELMUSIK

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Sonntag, 3. Mai · 16:30 Uhr

NEUENFELDER ORGELMUSIK

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Michaeliskirche / Neugraben

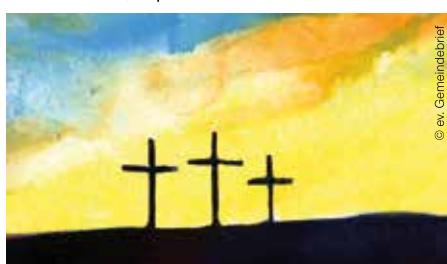
Sonntag 8. März · 18 Uhr

PASSIONSMUSIK NACH DEM

LUKAS-EVANGELIUM

für Stimme, voice flute und Harmonium, Leitung Jan Kehrberger.

Eintritt frei, Spenden erbeten.



© ev. Gemeindebrief

Sonntag 15. März · 18 Uhr

ORGELMUSIK ZUR PASSION

von Johann Sebastian Bach

mit Jan Kehrberger.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Sonntag 21. März · 18 Uhr

MATTHÄUSPASSION

von Heinrich Schütz

mit dem ensemble magistral.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

jeden 2. Freitag im Monat · 19 Uhr

13. März,

10. April, 8. Mai

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Lieder, Lichter, Stille

Gottesdienste in der Region

Himmelfahrt, Donnerstag

14. Mai · 11 Uhr

GOTTESDIENST FÜR DIE REGION

IN ALTENWERDER

Im Anschluss an den Gottesdienst

laden wir ein zu einer kleinen Feier.

Pastorin von Thun + Pastor Pegelow

Pfingstsonntag, 24. Mai · 11 Uhr

TAUFFEST FÜR DIE REGION

AM FINKENWERDER FÄHRANLEGER

Es können sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene taufen lassen.

Pastor Brunner + Pastor Mohnke



© ev. Gemeindebrief



Teamgeist für den Weltgebetstag

„2017 fanden wir uns, ein kleines Team von Frauen aus der St. Pankratius Kirchengemeinde Neuenfelde und konnten im März 2018 den Weltgebetstag (WGT) in der Region Süderelbe neu beleben“, sagt die Koordinatorin des WGT Teams Neuenfelde, Ute Quast.

Am ersten Freitag im März geht ein Gottesdienst um die Welt, den Frauen aus einem ausgewählten WGT Land erarbeitet haben. Sie stellen dabei nicht nur ihr Land, sondern speziell die Situation der Frauen dort vor. Dazu gehört immer ein biblischer Impuls, in diesem Jahr aus Nigeria: „**Kommt! Bringt eure Last.**“

Den engagierten Frauen gelingt mit

Finkenwerder feiert den WGT am **Freitag, 6. März um 16 Uhr** mit anschließendem Essen im Gemeindehaus.



Das WGT Team Neuenfelde

Talent und Empathie die Anpassung der Vorgabe an unsere heimische Region. „Immer wieder geht es um die Verbundenheit im Gebet und für mehr Gerechtigkeit und Frieden sowie mehr Würde für Frauen und Mädchen“, fährt Ute fort.

Wenn die Gruppe in diesem Jahr einmal aus persönlichen Gründen aussetzt, so ist das nur eine Atempause. Es geht 2027 weiter.

Heidi Leuteritz

Uns interessiert deine Meinung!

Wenn dir etwas gefällt oder missfällt, wenn du weitere Informationen zum Thema hast, oder wenn du Verbesserungsvorschläge hast, **dann schreibe uns einen Leserbrief per Mail an: Leserbrief@kirche-suederelbe.de**
Bitte nenne uns deinen Namen und gib auch an, auf welchen Beitrag du dich beziehst.

Impressum

Herausgeber:

Der Regionalteil des Gemeindebriefs wird herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nikolai in Finkenwerder, Cornelius in Fischbek, Thomaskirche Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder, St. Maria Magdalena in Moorburg,

St. Pankratius in Neuenfelde und

Michaelis in Neugraben, Hamburg

Redaktionsteam:

Lion Mohnke (V.i.S.d.P.),
Susanne Czekalla, Marga Dankers,
Kirstin Hadler, Ulrich Horn, Eva
Kemna, Caroline Liebelt-Gehrke,
Susanne Lindenlaub-Borck,
Reinhard Peters-Schneider,

Ilka Trautmann, Amray Wendt,

Gislinde Winkler

Layout Region:

Caroline Liebelt-Gehrke

Hinweis:

Trotz großer Sorgfalt bleiben Fehler in Texten, auch bei Daten und Namen, leider nicht aus. Wir bitten dafür um Entschuldigung.

März / April / Mai 2026



Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Michaelis-Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben



Unsere Gottesdienste

März

- | | |
|----------|---|
| 01.03.26 | 10:00: Gottesdienst – <i>Pastor i.R. Osterwald</i> |
| 08.03.26 | 10:00: Gottesdienst – <i>Anne Burkhardt, Ilse Zeuner</i> |
| 13.03.26 | 19:00: Taizé-Gottesdienst: Lieder, Lichter, Stille |
| 15.03.26 | 10:00: Gottesdienst mit Abendmahl – <i>Pastorin von Thun</i> |
| 22.03.26 | 10:00: Eine-Welt-Gottesdienst – <i>Pastorin von Thun und Team</i> |
| 29.03.26 | 10:00: Familiengottesdienst – <i>Team Kirche für Kids</i> |

April

- | | |
|----------|--|
| 02.04.26 | 19:00: Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Feierabendmahl – <i>Prädikant i.A. Burkhardt und Pastorin von Thun</i> |
| 03.04.26 | 10:00: Gottesdienst zu Karfreitag – <i>Pastorin von Thun</i> |
| 05.04.26 | 05:45: Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl – <i>Pastorin von Thun</i> |
| 05.04.26 | 10:00: Ostersonntag – <i>Prädikant i.A. Burkhardt</i> |
| 10.04.26 | 19:00: Taizé-Gottesdienst: Lieder, Lichter, Stille |
| 12.04.26 | 10:00: Gottesdienst – <i>Pastor Krüger</i> |
| 19.04.26 | 10:00: Gottesdienst – <i>Pastor i.R. Osterwald</i> |
| 26.04.26 | 10:00: Gottesdienst – <i>Pastorin Held</i> |

Mai

- | | |
|----------|--|
| 03.05.26 | 11:00: Gottesdienst – <i>Pastor Sach und der Gitarrenkreis</i> |
| 08.05.26 | 19:00: Taizé-Gottesdienst: Lieder, Lichter, Stille |
| 10.05.26 | 10:00: Gottesdienst – <i>Pastor Brunner</i> |
| 14.05.26 | 11:00: Regionaler Gottesdienst zu Himmelfahrt in Altenwerder – <i>Pastor Pegelow u. Pastorin von Thun</i> |
| 17.05.26 | 10:00: Gottesdienst mit Abendmahl – <i>Pastorin von Thun</i> |
| 24.05.26 | 11:00: Regionales Tauffest am Fähranleger Finkenwerder – <i>Pastor Brunner u. Pastor Mohnke</i> |
| | 11:00: Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Abendmahl in der Thomaskirche in Hausbruch – <i>Pastor Pegelow</i> |
| 31.05.26 | 10:00: Gottesdienst – <i>Pastorin von Thun</i> |

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie unsere Homepage.

Leserbriefe bitte gern an: redaktionsteam@michaeliskirche-neugraben.de

Titelbild, S. 16, 17, 27, 33 UM, S. 15: LO, S. 18: KL-generiert, S. 19: IT, S. 21: Eigenbild, S. 24: Eigenbild, S. 25: Bild von Melanie auf Pixabay, S. 26: Eigenbild, S. 29: LO, S. 30: Eigenbilder, S. 31: Wilhelm Kleinbroich



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Klassische Musik und Frühlingslieder zur Passionszeit

In den Kirchen wird im Frühjahr nicht allein das Osterfest begangen (sozusagen als „Neuanfang“ – das hat die christliche Religion mit vielen anderen Weltanschauungen und Kulturen gemeinsam), sondern eben auch die Katastrophe, die dem Ostereignis vorangegangen ist: Dem furchtbaren Tod des Wanderpredigers aus dem jüdischen Nazareth. Auch hier gibt es übrigens Parallelen zu archaischen Naturreligionen, in welchen den Gottheiten des Frühlings Menschenopfer gebracht wurden.

In der Michaeliskirche gibt es folgende musikalische Angebote zu dieser sogenannten Passionszeit (die mit dem Aschermittwoch beginnt, sich also unmittelbar an die ausgelassene Karnevalszeit anschließt):

– Sonntag, 8. März, 18 Uhr: Jan Kehrberger, Passionsmusik nach dem Lukasevangelium für Stimme, voice flute und Harmonium

– Sonntag, 15. März, 18 Uhr: Orgelmusik zur Passion von Johann Sebastian Bach (mit Jan Kehrberger)



– Sonntag, 21. März, 18 Uhr: Heinrich Schütz, Matthäuspassion (mit dem ensemble magistral)

In der Thomaskirche (Lange Striepen 1, 21147 Hamburg) gibt es am Karfreitag, 3. April um 15 Uhr Musik und Text zum Tod Jesu.

Chöre der beiden Kirchengemeinden singen neben liturgischen Stücken von Byrd, Gounod und Monteverdi auch Frühlingslieder von Mendelssohn, Orff, Brahms und Schubert. Wer hieran mitwirken möchte, wende sich gerne an Kantor Jan Kehrberger, jankehrberger@web.de oder 0176-8496 2025.

Jan Kehrberger

Unsere „Mutterkirche“ in Sinstorf



Die alte Dorfkirche in Sinstorf gehört zu den ältesten Kirchbauten in Hamburg und das Besondere ist, dass sie als eine unserer „Mutterkirchen“ gelten kann. Dazu einige Sachinformationen:

Bis 1903 gehörten Hausbruch, Alt- und Neu-Wiedenthal sowie der östliche Teil von Neugraben, der vom „Amt Harburg“ verwaltet wurde, kirchlich zur Gemeinde Sinstorf. Der Sinstorfer Friedhof rund um die Kirche war also auch der Friedhof für diese entfernten Dörfer. Der Weg zur Kirche nach Sinstorf war recht weit und beschwerlich. (1903 wurden diese Dörfer von Sinstorf nach Elstorf umgemeindet

und bildeten dann mit dem westlichen Teil Neugrabens, Scheideholz und Fischbek die Gemeinde „Elstorf 2“, die 1924 zur selbständigen Kirchengemeinde „Neugraben-Fischbek“ wurde.)

Geht man von der Straße kommend den Weg zur Sinstorfer Kirche hoch, so kann man dort noch einige Grabdenkmäler aus alter Zeit von alten Neugrabener Familien entdecken.





Die Sinstorfer Kirche ist eine ganz besondere Kostbarkeit und auch etwas Einmaliges in Hamburg. Die Gründung der Kirche geht auf den „Apostel des Nordens“, Bischof Ansgar zurück, der von 801 – 865 lebte. Am Anfang war dort eine Holzkirche, die zum Beginn des 9. Jahrhunderts errichtet wurde, wie Grabungen nachgewiesen haben. Später wurde dann eine Feldsteinkirche errichtet; wann genau, lässt sich nur vermuten. Diese Kirche war dann auch eine Wehrkirche. Um- und Erweite-



rungsbauten folgten im 14. Jahrhundert. Im 17. Jahrhundert erhielt die Kirche dann die Innenausstattung, wie wir sie noch heute vorfinden. So wurde eine Empore mit Bildern aus der biblischen Geschichte eingebaut. Der Altar wird auf das Jahr 1619 datiert; die Kanzel wurde 1643 hergestellt. Wer mehr erfahren will, auch über weitere Kunstgegenstände, sollte einmal einen Ausflug nach Sinstorf machen, oder sich informieren: www.kirche-sinstorf.de Die Kirche ist immer einen Besuch wert.



Uwe Michelau

Liebe Menschen in Michaelis,

in der letzten Ausgabe der Brücke haben wir zu Spenden für unsere Gemeinarbeit aufgerufen, insbesondere – aber nicht nur – für die Konfirmandenarbeit in der Gemeinde und der Region. Viele von Ihnen sind diesem Aufruf gefolgt und haben ihr Herz und ihr Portemonnaie für uns geöffnet. Dafür möchten wir von Herzen danken!

Jeder Beitrag – ob groß oder klein – ist weit mehr als eine finanzielle Hilfe. Er ist ein Zeichen Ihrer Wertschätzung für unsere gemeinsame Arbeit und ein Ausdruck gelebter Nächstenliebe. In der Übersicht, können Sie die Arbeitsfelder mit den meisten Spendeneingängen im Zeitraum Mitte November bis Ende Dezember 2025 sehen.

Arbeitsbereich	Spende in Euro
Stadtteildiakonie	1960,-
Förderkreis Michaelis	1960,-
Konfirmandenarbeit	1100,-
Nepal	700,-
Konzerte	420,-
EJS	350,-

Es haben uns noch viele weitere Spenden erreicht, für die der Platz hier leider nicht reicht. Sie können sich aber sicher sein, dass Ihre Spende genau dafür verwendet wird, wofür Sie sie vorgesehen haben. Und für jede einzelne Spende sind wir Ihnen sehr dankbar.

Kirstin Hadler





Klein und einzigartig: Mini-Gottesdienst und Elterncafé

Einmal monatlich an einem Sonntag verwandelt sich der Spiegelsaal im Juki-Haus in eine Krabbelgruppe. Denn dann sind 0-4-Jährige mit ihren Eltern oder Großeltern eingeladen, gemeinsam zu singen, zu spielen, zu klönen und zu naschen.

Der in der Region einzigartige Mini-Gottesdienst beginnt um 15 Uhr mit einem kurzen Programm in der Michaelis-Kirche. Die Erwachsenen machen es sich dabei auf dicken Kissen im Altarraum gemütlich. Auf ihrem Schoß sitzen die Minis und erleben mit allen Sinnen eine biblische Geschichte. In der Mitte befindet sich eine Schatzkiste mit den erforderlichen Figuren und Requisiten.

Musikalisch umrahmt wird das Ganze durch ausgewählte Lieder.

Es wird gesungen und mitunter sogar getanzt. Am Ende dieser bewegten Sitzkissenrunde geht es rüber ins Juki-Haus. Dort ist unser „Elterncafé“, wo bereits Getränke, Snacks und Spielzeug bereitstehen.

Hier dürfen sich die Großen eine Auszeit gönnen und klönen, während die Kinder spielen. Bei gutem Wetter nutzen wir auch den Spielplatz der Kita.

**Folgende Termine sind für 2026 geplant: 22.03., 26.04., 31.05., 21.06., 30.08., 20.09., 08.11., 06.12.
Kommt gern um 15 Uhr vorbei.
Ich freue mich auf euch!**

Ilka Trautmann



Wir werden unterstützt von:

WIR BERATEN SIE GERNE IN FRAGEN
RUND UM IHRE GESUNDHEIT!



Markt Apotheke Neugraben – Partner von AVIE
Inhaberin Johanna Borutta-Sobakpo e. Kfr.
Marktpassage 7 | 21149 Hamburg | Telefon 040 701006-0
www.avie-apotheke.de/hh-neugraben-markt
Mo. bis Fr. 8.00 - 19.00 Uhr | Sa. 8.00 - 14.00 Uhr



Feinkost
MECKLENBURG

Für Sie & Ihre Gäste nur das Beste...

Gourmet-Happen, Fischbuffet, Käsebuffet, Fingerfood, Antipasti und vieles mehr...

Marktpassage 4 · 21149 Hamburg · Telefon 040-701 79 33

Helmut Pieper

Schlosserei

Inh. Wolfgang Pieper

Drahtzäune • Gitter und Tore auch mit Automatik

Progas-Vertriebsstelle

21149 Hamburg (Neugraben)

Cuxhavener Straße 255 • (0 40) 7 01 83 20 • Fax (0 40) 7 01 49 01

Bodenbeläge • Gardinen • Sonnenschutz • Wohnaccessoires • Insektenschutz

NORDHAUSEN

Raumgestaltung

Freude am schönen Wohnen.

HH-Neugraben • Groot Enn 1-3 • Tel. 701 70 24 • www.nordhausenraumgestaltung.de



Unsere neue Kitaleitung stellt sich vor:



Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Döndü Yilmaz und ich freue mich sehr, seit Januar die neue Leitung der Kita Michaelis zu sein.

Unsere Kita ist ein besonderer Ort, an dem jedes Kind willkommen ist, so wie es ist. Ganz nach unserem christlichen Leitbild glauben wir daran, dass jedes Kind von Gott gewollt ist und mit all seinen Stärken und Einzigartigkeiten bei uns wertgeschätzt wird. Unser Leitbild, geprägt vom christlichen Menschenbild, begleitet uns dabei: Jedes Kind ist von Gott gewollt – so wie es ist.



Bei uns erleben die Kinder Geborgenheit, Vielfalt und viel Raum zum Entdecken und Wachsen. Wir arbeiten mit viel Herz und Engagement, damit sich alle Kinder und Familien bei uns wohlfühlen.

Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit der Gemeinde, den Familien und meinem Team dafür zu sorgen, dass unsere Kita weiterhin ein Ort des Vertrauens, der Freude und des Mit-einanders bleibt.

Herzliche Grüße, Döndü Yilmaz

Aktuell haben wir noch freie Plätze. Wir heißen alle Familien herzlich willkommen, Teil unserer bunten Gemeinschaft zu werden.

Kontakt: Tel: 702 2242
cuxhavenerstr@eva-kita.de





Foto: Julie Griggs / Getty Images

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen un damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. UNGeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang! Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitführenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befriedigend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“



1. WOCHE:

Sehnsucht (1. Könige 3,7,9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. WOCHE:

Weite (Psalm 31,8-9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. WOCHE:

Verletzlichkeit

(Markus 14,34,37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. WOCHE:

Mitgefühl (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?



5. WOCHE:

Nachfragen (Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

6. WOCHE:

Sanfte Töne

(1. Samuel 16,14,23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. WOCHE:

Furcht und große Freude (Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.

Zuwachs für den Kirchengemeinderat

Moin, mein Name ist Irmgard Dreiskämper (66 Jahre), und ich bin sozusagen ganz frisch, seit Dezember 2025 im Kirchengemeinderat dabei.

In Neugraben-Fischbek lebe ich seit 1997, bin verheiratet und habe 2 Söhne. Aufgewachsen in einem Dorf südlich von Hamburg führte mich der Weg hierher in die Heimat meines Mannes. Mittlerweile im Ruhestand bin ich nach meiner Ausbildung zur Speditionskauffrau viele Jahre in der Branche in Hamburg tätig gewesen. Später habe ich in verschiedenen Branchen als Bürokauffrau gearbeitet. Unsere beiden Söhne waren beide in evangelischen Kindertagesstätten. Die Verbindung zu „Michaelis“ besteht u. a. durch den Besuch unseres jüngsten Sohnes in der Kita. Zu meinen Hobbys zählen u. a. die Musik und das Fotografieren, ich bin gern in der Natur unterwegs. Außerdem liegt mir die Pflege und Erhaltung der plattdeutschen Sprache sehr am Herzen. In der Michaelisgemeinde bin ich, ebenso wie mein Mann, vielleicht einigen Menschen bekannt durch den Gitarrenkreis, den ich seit 2009 mit meiner Stimme unterstütze. Bei vielen Konzerten in der Kir-



che (z. B. die „Lüchterkark“) gehörte ich zum Orga-Team; ebenso war ich rund um die Disco aktiv dabei, die erstmalig in der Kirche im letzten Oktober stattgefunden hat. Auch den plattdeutschen Gottesdienst im Juni 2025 habe ich mitgestaltet.

Ende letzten Jahres wurde ich von Pastorin Bettina von Thun gefragt, ob ich den Kirchengemeinderat unterstützen möchte. Die Arbeit interessiert mich, da ich gern dazu beitragen möchte, dass hier in dem Stadtteil diese schöne Kirche und die Gemeinde mit den vielfältigen Angeboten weiter wächst und bestehen kann. Neben den Gottesdiensten wäre es sehr schön, wenn sich die Kirchentüren weiterhin für Menschen mit vielfältigen Interessen, gerade im Hinblick auf Konzerte oder Lesungen immer wieder öffnen werden.

Irmgard Dreiskämper



Brauchtum und Traditionen

Warum wir an Gebräuchen festhalten



Kaum sind die letzten Kringel von Weihnachten verzehrt, da steht wieder ein großes Fest bevor: Nach einem kalten Winter, diesmal mit viel Schnee, nähert sich der Frühling, die Sonne geht morgens früher auf, es wird wärmer und erste Blüten stecken ihre Köpfe aus der Erde. Das Fest der Auferstehung naht, die Morgenröte.

Wir freuen uns darauf und bereiten ein Fest vor, zu dem es viele verschiedene Bräuche aus alten Traditionen gibt. Wir erfreuen uns an diesen Bräuchen, weil wir sie als Kinder erlebt haben und sie uns Struktur und Halt geben. Neben Essen und Trinken gehören dazu auch viele Rituale, die sich über Jahrhunderte entwickelt haben. Wir möchten sie nicht missen, weil sie ein Teil des Festes in unserer Region geworden sind, auch wenn der christliche Hintergrund dabei verloren gegangen ist.

Die speziellen Bräuche in den verschiedensten Regionen lassen die Fantasie der Menschen wachsen, so dass mit künstlerischer Kreativität und handwerklichem Geschick u. a. die großartig

gestalteten Ostereier entstehen, dies als Ausdruck von Lebensfreude.

Wenn wir nicht auf bunt eingepackte Schokolade und süße Eier oder hübsche Dekoartikel verzichten wollen und unsere Freude an den schönen Artikeln teilen wollen, dann können wir diese aus fairem Handel beziehen. Die Erzeuger*innen von Kakao in Afrika oder die Handwerker*innen in Asien werden gerne unsere Freude am Fest der Morgenröte teilen, wenn wir ihre Artikel zu einem gerechten Preis erwerben. Schauen Sie dazu im FAIR-kauf oder einem anderen Weltladen vorbei, es finden sich dort viele großartige Osterartikel, die uns und andere zu Ostern erfreuen.

Dirk Müller





Pfadfinderförderverein sucht neue(n) 1. Vorsitzende(n)



Wir freuen uns über die Resonanz, die unser Artikel in der Herbstausgabe der Brücke hervorgerufen hat. Dadurch konnten wir neue Mitglieder gewinnen und haben Spenden erhalten, wofür wir uns herzlich bedanken.

Nachdem bereits vor einiger Zeit zwei Vorstandsmitglieder nach langjähriger Tätigkeit abgelöst worden sind, ist nun auch für Klaus Lehmann, nach 24 Jahren als 1. Vorsitzender, der Zeitpunkt gekommen, sein Amt zur Verfügung zu stellen. Da er selber lange Zeit aktiver Pfadfinder war und ihm die Pfadfinderarbeit sehr am Herzen liegt, hat er sich gerne im Vereinsvorstand engagiert. Der Verein dankt ihm sowie den bereits abgelösten Vorstandsmitgliedern Elisabeth Müller und Uwe Michelau für die gute Vorstandsarbeit. Über lange Jahre war so der Pfadfinderstamm „Ulrich von Hutten“ bei Materialanschaffungen unterstützt worden und Eltern, denen die Kosten für die Pfadfinderlager zu hoch waren, konnte finanzielle Hilfe gewährt wer-

den. Um diese Arbeit weiterführen zu können, ist es nötig, eine(n) neue(n) 1. Vorsitzende(n) zu wählen. Die Tätigkeit besteht im Wesentlichen darin, den Kontakt zu den Vereinsmitgliedern und den Pfadfindern zu halten, Sitzungen einzuberufen und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Am 30.03.26 findet unsere Jahreshauptversammlung statt und wir würden uns sehr freuen, wenn es dann Kandidat*innen gäbe, die sich für den Posten zur Wahl stellen würden. Einzige Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im Förderverein. Fragen zu den Aufgaben des 1. Vorsitzenden beantwortet Klaus Lehmann gerne (Tel. 040-702 47 89, E-Mail: fuzzy.lehmann@gmx.de) und er würde auch zur Einarbeitung des neuen Vorstandsmitglieds zur Verfügung stehen.

*Martina Behringer
2. Vorsitzende des Fördervereins
„Freunde des Stammes Ulrich
von Hutten“*



Vom Nutzen der Kirchtürme

Die ersten Kirchtürme standen meist neben den Kirchen, waren aus Holz errichtet und hatten nur eine Aufgabe, nämlich der Turm für die Glocken zu sein. In der Gemeinde Sinstorf z. B. gibt es noch einen hölzernen, freistehenden Glockenturm (siehe Seite 16). Die Glocken sollten zum Gottesdienst rufen und die Ehre Gottes verkündigen.

Erst gegen 1000 unserer Zeitrechnung war man in der Lage, Glockentürme aus Stein direkt an das Kirchengebäude zu bauen. Türme waren dann auch Zeichen für Macht und Größe. Wer hat den größten und schönsten Turm und das größte Geläute? Man konnte die Glocken von weitem hören und der Kirchturm war sehr oft auch ein Orientierungspunkt.

Der Orden der Zisterzienser aber hat bis heute auf seinen Klosterkirchen nur einen kleinen Dachreiter für die Glocken; ihnen galten hohe Kirchtürme als „eitler Prunk“.

Kirchtürme hatten und haben aber auch andere nützliche Funktionen. Dort gab es einen Raum für den Türmer. Auf einem Zwischenboden im Turm der St. Petri-

kirche in der Hamburger Innenstadt ist so ein Raum nachgebildet. Der Türmer hatte von seinem Turm aus die Übersicht über die Stadt und konnte bei einem möglichen Feuer dann mit seinen Glocken Alarm läuten. Und noch eine praktische Aufgabe musste der Türmer erledigen, nämlich das Läutewerk der Uhren aufziehen. Nach dem Uhrschlag und der Uhr am Kirchturm richteten sich noch bis Anfang des 19. Jahrhunderts die Menschen in den Dörfern und Städten.



Der Zeithammer, der jede 15 Minuten anschlug, ist im Turm unserer Kirche noch vorhanden, aber jetzt leider ohne Funktion.

Und schließlich mahnt uns die Uhr am Kirchturm, dass die Zeit unaufhörlich verrinnt und möchte so verkündigen:
Meine Zeit steht in Gottes Händen.
Psalm 31,16

Uwe Michelau

Wir werden unterstützt von:

Wir reinigen für Privat und Gewerbe
Glas / Rahmen / Wintergärten / Teppiche und Polster
sowie Fußbodenbeläge aller Art – Tel. 701 63 44

Glas- und Gebäudereinigung Behne

NATUR-SCHLAFSTUDIO **RELAX 2000**



Gutschein: 150,- €
Rabatt beim Kauf
eines Schlafsystems

HOLST
NaturSchlafStudio
Das original SCHLAFSYSTEM
für Ihren gesunden Schlaf.
Beratung: 040 / 570 12 520

www.relax-2000.de

Tag und Nacht Круглосуточно



ALSCHER
Bestattungen
Ритуальные услуги

Wir stehen Ihnen
liebenvoll zur Seite.
В это скорбное время
мы рядом с Вами.

040 / 70 20 00 43



Naturheilpraxis Schuhmacher
Heilpraktikerin Regina Schuhmacher

Bespreche Rose, Warzen und Hautkrankheiten
Wirbelsäulenthерапie, Osteopathie
Allergiebehandlung
Blutegeltherapie (Knie, Schulter, Rücken)
Sauerstofftherapie (Erschöpfung, Bluthochdruck, etc.)

Rufen Sie mich gerne an!
Tel. 702 35 98

Cuxhavener Str. 443 • 21149 Hamburg
www.naturheilpraxis-schuhmacher.de



Kinder sind selig!

Wünschebaumaktion zu Weihnachten



von Gemeinde und Stadtteildiakonie war ein Erfolg

Seit dem Jahr 2000 bis 2025 haben wir eine Preissteigerung im Lebensmittel sektor von 30 %. Ein Wocheneinkauf lässt uns alle ungläubig auf den Kassenzettel blicken. Und nicht nur die Lebensmittel sind teurer geworden, sondern auch Energie und Dienstleistungen. Menschen mit geringem Einkommen stehen bei diesen Entwicklungen besonders unter Druck. Wer im Bürgergeld- oder Grundschreibungsbezug ist oder nur eine kleine Rente bekommt, weiss ein Lied davon zu singen.

Durch die soziale Beratung in der Stadtteildiakonie höre ich von vielen Familien, dass besondere Ereignisse wie Geburtstage oder Feiertage eine zusätzliche Herausforderung an eine gute Haushaltsführung darstellen. Wenn dann die Kinder noch zu beschenken sind oder sie genaue Vorstellungen davon haben, was sie sich wünschen, kann die Aussicht auf ein so schönes Fest wie Weihnachten sehr belastend werden. Wie erkläre ich meinem Kind, dass ich das Feuerwehrauto oder den Fahrradhelm oder ande-

re Wünsche nicht erfüllen kann? Und wenn, dann nur in preiswerteren und manchmal qualitativ minderwertigeren Versionen. Für Spielwaren sind z. B. für eine Alleinerziehende mit einem 10 Jahre alten Kind 28 Euro pro Monat im Bürgergeldbudget vorgesehen.



So entstand die Idee, in der Adventszeit einen „Wünschebaum“ in der Kirche aufzustellen: Menschen aus der Gemeinde „zupfen“ sich einen Kinderwunsch vom Baum, um ihn zu erfüllen und die Eltern damit zu entlasten. Die Stadtteildiakonie übernahm die Organisation und Koordination. Bei der Übergabe der Geschenke wurden wir mit seligen Kinderaugen oder dankbaren Worten der Eltern beschenkt und wussten: eine gelungene Aktion, die wir gern wiederholen.

*Karen Spannhake,
Stadtteildiakonie Süderelbe*

Kindheitserinnerungen und vieles mehr

Teil 13 von Klaus Lehmann

Ich komme nochmal auf meinen letzten Artikel über Bücher in meiner Kindheit zurück und möchte heute über Sammelbände aus der Zeit berichten. Die Leidenschaft der Bevölkerung zu sammeln, machten sich verschiedenste Akteure zu unterschiedlichsten Zeiten geschickt zunutze.

1951 brachten die Margarinewerke von H. Voss einen Sammelband „Voss Kunstmaler Das Tierreich Band 1“ heraus. Beim Kauf von Voss-Margarine bekam man ein Tierbild dazu. Dieses wurde in das Sammelalbum eingeklebt. Auf der rechten Seite des Albums befanden sich die Bilder und auf der linken Seite konnte man Erklärungen zu den Tieren lesen. Auf jede



rechte Seite gehörten zwei Tierbilder. Viele Familien kauften nur noch Voss-Margarine. Dafür sorgten schon die Kinder. Außerdem sammelten auch die Nachbarn und die Omas für uns. Die Sammelalben bekam man kostenlos. Nicht nur über den Kauf von Margarine erhielt man die Bilder, man konnte auch eine Tüte voller Sammelbilder kaufen. In diesen Tüten waren jedoch viele Bilder doppelt. Die tauschten wir untereinander. Wie man sich vorstellen kann, dauerte es sehr lange, bis man alle Bilder für das Album besaß. Die Tiere wurden auf der linken Seite im Album ganz genau beschrieben, wo und wie sie lebten. Das war so präzise, dass die Alben sogar im Unterricht einiger Schulen verwendet wurden. Es waren oft ganz besondere Tiere, von denen wir vorher noch nie etwas gehört hatten; z. B. Weißrüsselbär oder Lippenbär. Es war sehr spannend die Beschreibungen zu den Tieren zu lesen.

1952 brachte Voss-Margarine den Sammelband 2 heraus und 1953 Band 3 der Tieraufzüchtungen. Einige Firmen – wie Margarine-Union Hamburg, P. Kölln Haferflocken in Elmshorn und viele Zigarettenfirmen – folgten dem Beispiel



von Voss-Margarine und brachten Vergleichbares heraus. Es gab Sammelalben für Märchen, für Pflanzen, aber auch kleine Gegenstände wie zum Beispiel Tiere aus Plastik-Bakelit, mit denen man wunderbar spielen konnte.



Franz Stollwerck
(1815 – 1876)

Die Idee, Bilder zur Verkaufsförderung von Lebensmitteln in Deutschland beim Kauf einzusetzen, geht auf Franz Stollwerck, den Gründer der Stollwerck-Schokoladenwerke zurück. 1897 wurden durch seine Söhne die ersten Sammelbilder in die Schokoladenverpackungen integriert. Die Einführung der Sammelbilder diente dazu, den Absatz der Produkte zu steigern und die Kundenbindung zu fördern. Später kamen die Hersteller von weiteren Süßigkeiten, Lebensmitteln und auch verstärkt von Zigarettenfirmen hinzu. Von den meisten Firmen gab es die Sammelalben für die Bilder kostenlos oder für wenig Geld.

Die Sammelleidenschaft der deutschen Bevölkerung machte sich auch das Nazi-Regime zunutze. Das bekannteste Beispiel für politische Instrumentalisierung von Sammelbildern sind die Propaganda-Alben der Zigarettenindustrie in der NS-Zeit. Der Zigaretten-

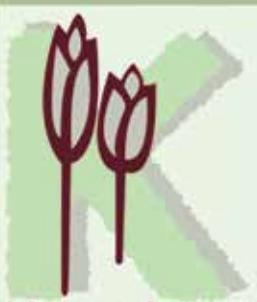
hersteller Reemtsma in Hamburg-Bahrenfeld tat sich besonders hervor: 1934 erschienen die Sammelalben „Der Staat der Arbeit und des Friedens. Ein Jahr Regierung Adolf Hitlers“ und „Deutschland erwacht“. Insgesamt vertrieb das Reemtsma-Unternehmen 1934 sieben eigene Alben und 52 weitere für die Konzernfirmen. Die NS-Propagandaserien rückten durch ihre hohen Auflagen in den Vordergrund. Vom Album „Adolf Hitler, Bilder aus dem Leben des Führers“ wurden zwischen 1936 – 1943 fast 2,4 Millionen Exemplare verkauft. So zog man die Kinder und Jugendlichen schon früh in seine politische Ideologie. Zigaretten wurden in der Zeit enorm viele geraucht. Zum Glück erschienen nach dem 2. Weltkrieg keine neuen propagandistischen Bilder und Alben mehr.

Nun zurück zu den Sammelalben Anfang der 1950er Jahre: Die Sammelbilder mussten eingeklebt werden. Uhu oder Klebestifte gab es bei uns zu dem Zeitpunkt noch nicht. Meine Freunde und ich hatten jedenfalls solche Klebe noch nicht. Wir machten uns selbst Klebe aus Kartoffelstärke oder aus Mehl. Das wurde mit Wasser angerührt, wie heutzutage Tapetenkleister. Der Brei klebte gut, doch musste man aufpassen, dass der Brei nicht zu flüssig wurde.

*Klaus Lehmann
Tel.: 040 / 702 47 89
fuzzy.lehmann@gmx.de*

Wir werden unterstützt von:

**Gartenpflege
Grabpflege
Bepflanzungen
mit Feingefühl
+Kompetenz**



blumen kaiser

Eventfloristik
Hausbruch-Neugraben
Falkenbergsweg 153a
21149 Hamburg
www.blumen-kaiser.de
Tel. 040-7020570



WALLNER BESTATTUNGEN
Falkenbergsweg 153 • 21149 Hamburg • 040 / 701 83 46
www.wallner-bestattungen.de

TRAUERHAUS WALDFRIEDEN

eigene Feierhalle
bis 70 Personen

TRAUERCAFÉ
bis 50 Personen

Abschiednehmen
Tag & Nacht möglich



Grabmal Heldt
www.steingünstig.de Tel. 701 71 71
ältester Betrieb am Ort
* Importe * Angebote *
Direktkauf keine Vermittler
Heidefriedhof Waldfrieden NEUGRABEN-FISCHBEK





Elektro HUG GmbH
Inhaber: Michael Beier und Sören Westphal



e-Installation - e-Heizung - Kleinreparaturen - Beleuchtungsanlagen
Beratung Verkauf und Kundendienst
Miele Bosch Neff und mehr

Neugrabener Bahnhofstr. 10a / Lütt Enn 6, 21149 Hamburg
Tel.: 701 70 11 **www.elektrohug.de** **Tel.: 702 27 90**



**Weil wir nun solche Hoffnung haben,
sind wir voll großer Zuversicht.**

2. Korinther 3,12



Impressum:

Redaktion: Günter Gelhaar (GG), Kirstin Hadler (KH),
Eva Kemna (EK), Uwe Michelau (UM),
Ilka Trautmann (IT) / Layout: Liliane Oser (LO)
Druck: **Gemeindebrief**Druckerei –
Auflage: 10.000 Exemplare
*Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.*

Wenn Sie die vielfältigen Arbeitsbereiche unserer Gemeinde unterstützen wollen:

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

IBAN: DE 45 5206 0410 5406 4460 00

BIC: GENO DEF1 EK1

Kreditinstitut: Evangelische Bank

Wir stellen Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Adressen –

so erreichen Sie uns: Cuxhavener Straße 323 – 21149 Hamburg

Gemeindebüro:

Mo./Mi./Do: 10 – 12 Uhr // Do.: 15 – 17 Uhr
Karin Junge und Claudia Ströming
① (040) 701 8469, Fax: ① (040) 701 21678
neugraben@kirche-suederelbe.de
www.michaeliskirche-neugraben.de

Pastorin Bettina v. Thun

bettina.vonthun@kirche-suederelbe.de
① 701 7834

Kirchengemeinderat:

Vorsitzender Herwig Meyer
herwig.meyer@kirche-suederelbe.de
① 0176 52576793

Karen Spannhake – Sozialberatung,
Stadtteildiakonie
karen.spannhake@kirche-suederelbe.de
① 701 5208

Ilka Trautmann – Kirche für Kids
ilka.trautmann@kirche-suederelbe.de
① 01577 6208 114

Evangelische Jugend Süderelbe (EJS)
www.ejse.de
Diakon Nico Paasch ① 0151 40144029

Kita Cuxhavener Str. 323
Leitung: Simone Graetzer-Möller
Cuxhavenerstr@eva-kita.de ① 702 2242

Evangelische Beratungsstelle für
Erziehungs-, Familien- und Lebensfragen
Am Johannisland 2 – im BGZ
info@beratungsstelle-suederelbe.de
① 701 02301

Kirchenmusik

Auskünfte: Kantor Jan Kehrberger –
① 0176 84962025, jankehrberger@web.de
Motettenchor: nach Vereinbarung

Kirchenchor: Donnerstag, 19.30 Uhr
Vormittagschor Montag, 11:15 Uhr

Chor „Grenzenlos“: Di. 14-tägig, 19:30 Uhr
Ltg: Ulli Glaser ① 0176 77587427

Gitarrenkreis: Britta Fritsch ① 701 5488

Fairer Handel in Neugraben – Fairkauf
Dirk Müller ① 700 0740

Kleidermarkt im JuKi-Haus
Termine im „Angebot“, Petra Weseloh

Initiative Neugraben fairändern

Ruth Sattelberger – ① 18078510
info@neugraben-fairaendern.de

Gesprächsrunde per Zoom über Bibeltexte
Kontakt: guenter.gelhaar@web.de

Gesprächskreise für Frauen

Heidi Leuteritz ① 702 3478

Die HERBST-ZEIT-LOSEN – Leben im Alter

hzl@kirche-suederelbe.de

① 701 8469

Besuchsdienstkreis Nord/Süd:

monatlich, Pastorin v. Thun ① 701 7834

Erzählcafé: jeden 2. Dienstag, 15 Uhr

Lesefreunde: jeden 1. und 3. Mittwoch, 15 Uhr

Barbara Dammann ① 701 6412

Spielen und Klönen: jeden 3. Montag, 15 Uhr

Brigitte Hug ① 701 8842

Gesprächskreis für Männer: informativ und
offen, jeden 2. und 4. Donnerstag, 10 Uhr
Rainer Voigt ① 760 5599

Wo man singt... : jeden 3. Sonntag, 16 Uhr
Ilse Rink ① 701 7252

Sütterlin-Übersetzungen in die lateinische

Schrift auf Anfrage, Hilke Stier ① 701 67 93,

Hilda Thiedemann ① 701 76 40

Literaturkreis für Frauen: jeden 1. Dienstag,
16 Uhr, Lisa Petersen ① 702 3450

Beratung zu allen Fragen rund ums Leben ab 60+ durch den Seniorenbirat Harburg:

immer am 2. Mittwoch im Monat von 10–12 Uhr
im Gemeindehaus oder nach Vereinbarung

Annedore Albrecht ① 847 00 220

① 01573-754 64 64

annedorealbrecht1@web.de

Nepalteam

Wolfgang Zarth ① 702 5500

Pfadfinderstamm „Ulrich von Hutten“

pfadis@uvh-neugraben.de

Pfadfinder-Förderverein:

Martina Behringer ① 702 7056

m.aravi277@googlemail.com

Initiative „Willkommen in Süderelbe“

Kontakt über Bettina von Thun

info@insuederelbe.de

Selbsthilfegruppe Rheuma

① 0175 5608141
jeden 3. Dienstag, 18 Uhr, Maren Warnecke
rheuma-liga.suederelbe@t-online.de

Die mit dem
PlusPunkt



Für Konfirmation, Firmung u.v.m.

Dieter Braun, Stephanie Schwarz (Hg.)

BIBEL ECHT JETZT

40x Alltag

Mit BIBEL ECHT JETZT und 40 ausgewählten Bibeltexten können Jugendliche ab 14 ganz einfach anfangen, in der Bibel zu lesen. Leidenschaftliche Bibelleserinnen und Bibelleser helfen ihnen, eigene Erfahrungen mit der Bibel zu machen und echte Antworten auf ihre Fragen zu finden.

128 Seiten, 13 x 19 cm, kartoniert, durchgehend farbig, ergänzende Podcasts

8,00 €



Tobi Liebmann, Patrick Senner

Sollte Gott gesagt haben ...

Sprüche 08,15 – Bibelverse neu zugeordnet



Ein einziger neu zugeordneter Bibelvers sagt mehr als tausend nie gelesene. Bibelverse werden unerwarteten Urhebern zugeschrieben und eröffnen einen neuen Blick auf ihre Aussagen. Als Denkimpuls oder Gesprächseinsteig – mit Spaßfaktor.

54 Karten, 14,8 x 10,5 cm **13,00 €**



Martin Burchard

Licht-Kreuz

Mit seiner lichtdurchlässigen Mitte will es freudvolle Lichtblicke im Alltag schenken.

6 x 18 cm, mit Meditationsimpuls

26,00 €

Diese und weitere Titel aus den Bereichen
Praxis, Blech, Chor und Glaube finden Sie
unter www.praxisverlag-bm.de



Dirk Schwarzenbolz

Echt jetzt – Gott?

Keine Angst vor großen Fragen

Echt jetzt – gibt es diesen Gott? Und wenn ja, was hat das mit mir zu tun? 19 kurze Texte mitten aus dem Leben helfen bei der Suche nach persönlichen Antworten auf grundlegende Fragen an den christlichen Glauben und das Leben. Das Buch richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahre.

48 Seiten, 18 x 18 cm, kartoniert,
durchgehend farbig

11,00 €



Wir schenken Ihnen einen Hörtest.

Experten empfehlen, ab dem 50. Lebensjahr ein Mal jährlich einen Hörtest zu machen. Je früher eine Hörminderung erkannt wird, desto besser kann diese behandelt und negativen Folgen vorgebeugt werden.



- ✓ Ihr Hörtest dauert nur 15 Minuten
- ✓ Sie erhalten sofort Ihr Ergebnis
- ✓ Der Hörtest ist unverbindlich und kostenfrei

GRATIS
HÖRTEST

Jetzt Termin vereinbaren:

OHRWERK Hörgeräte
Marktpassage 6
21149 Hamburg
0 40 - 70 38 86 25

DAS BESTE HÖREN
www.ohrwerk-hoergeraete.de



MICHAELIS



Michaelis
Neugraben

DIGITAL



Homepage

Alles rund um Michaelis auf unserer Internetseite.



NEWSLETTER

Einmal im Monat alle Infos direkt ins Postfach.



